

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz-Réunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 54 mm breite Reklamezeile
Rpf. 30 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertaten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 165.

Samstag, 14. Juni 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Feuerwerk.

Das Programm des für heute Samstag vorge-
sehenen Feuerwerkes ist wieder besonders reich-
haltig und abwechslungsreich. An Effektnummern
sind genannt: Eröffnungsbombe mit Verwandlung;
anlässlich der Tagung des Abzeichens des Vereins
Deutscher Chemiker in farbigem Lichterfeuer; die
lustigen Hühnerchen, humoristisches Feuerbild in
natürlicher Bewegung über dem Kurhausweiher;
Silber-Sonnenspiel; Siegfrieds Kampf mit dem
Drachen, grosse bewegliche Lichterdekoration aus
2000 bunten Lichtern; Grossbomben italienischer
Art; Wasserfall; Bombardement aus Silberschwei-
sternen; bengalische Beleuchtung des Parkes und
der Insel; Bomben-Finale, Blumenstraus aus 100
gleichzeitig steigenden Raketen.

Kur und Gesellschaft.

— Über Pfingsten waren nach der amtlichen
Zählung hier 7646 Besucher, dazu kommen
die vielen Fremden, die sich ohne Anmeldung hier
aufgehalten haben.

— Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen:
Gräfin Hamilton aus Göteborg in den „Vier Jahres-
zeiten“, ebenda Freifrau von Beck-Bräus aus Stock-
holm. Im „Hotel Nizza“ wohnt Gräfin v. Bylandt
mit Begleitung aus Montreux.

— Reisegesellschaften aus London und
Boston mit 20 und 19 Personen sind im „Viktoria-
Hotel“ abgestiegen, eine Gesellschaft aus Boston
mit 13 Personen hat im „Palast-Hotel“ gewohnt.

— Ernst Lubitschs Ehe ist geschieden worden.
Lubitsch war seit 1921 mit der Wiesbadenerin
Frau Leni Kraus sehr glücklich verheiratet. Die
Trennung erfolgte in Güte. Frau Lubitsch hat zwei
Söhne von 14 und 12 Jahren.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Die Palucca tanzt. Da viele Theaterbesucher,
die dem ersten Tanzabend Palucca nicht beiwohnen
konnten, bei der Intendantur eine Wiederholung des
Gastspiels angeregt haben, ist die Künstlerin für
ein nochmaliges Auftreten in dieser Spielzeit ge-
wonnen worden. Sie tanzt im Kleinen Haus am
kommenden Dienstag ein neues Programm. Der
Vorverkauf beginnt am Montag.

Im Luft- und Sonnenbad.

Das Sonnenbaden ist keine Erfindung
der Neuzeit. Wissen wir doch, dass seit
Celsus Zeiten, seit 1000 Jahren, Sonnen-
bäder allerlei Gebrechen des Menschen
zum Schwinden bringen. Ja, der Vater
der Geschichtsschreibung, Herodot, er-
zählt uns, wie „das Sichsonnenlassen“
schon damals allen Schwächlichen emp-
fohlen wurde, und dass dadurch die
Muskulatur günstig beeinflusst wird.

Trotzdem war seit Jahrhunderten
das Sonnenbad vergessen und das Ver-
dienst des Laien Rikli ist es, uns wieder
den hohen Wert der Sonnenbäder für
die Erhaltung der Gesundheit und Heilung
von vielerlei Krankheiten in Erinnerung
gebracht zu haben.

In unserer Zeit begeistert man
sich für einmal erkannte Wahrheiten.
Es besteht für das Sonnenbad eine
Gefahr, nämlich diejenige des über-
triebenen Sonnenbadkultus. Durch die
Propaganda der Naturheilvereine ist das Sonnenbad
populär geworden. Die Begeisterung hat aber viel-
fach zur Übertreibung geführt. Entstehen dadurch
auch nicht immer fühlbare gesundheitliche Schä-
digungen, so ist es doch allzu oft die natürliche
Folge, dass heftige Aufregungen, starke Ab-
spannung, andauerndes Frösteln oder Mattigkeit sich
einstellen. Die Nervenkraft solcher Individuen ist
bald so beansprucht, dass statt der gesuchten
Kräftigung sich ein Schwächegefühl einstellt.

Schon der Vater des neuzeitlichen Sonnenbades,
Arnold Rikli, der wohl die grösste Erfahrung darin
hatte, hat oft und eindringlich seine Stimme er-
hoben für eine vernünftige Sonnenbadkultur.
Individualisieren, nicht generalisieren, das war sein
Grundsatz.

Zunächst sollte man beim Sonnenbad unter-
scheiden zwischen dem Natursonnenbad und dem
Kursonnenbad. Das erste ist dem Luftbade ähnlich
und wird im Umhergehen genommen. Man bewegt
sich in mäßigem Tempo im Sonnenschein und ab-
wechselnd in kurzen Pausen im Schatten. Für
nervöse und reizbare Personen ist das Natursonnen-
bad immer dem Kursonnenbad vorzuziehen. Beim
Gehen schützt man Kopf und Nacken vor den



Luft- und Sonnenbad „Unter den Eichen“.

direkten Sonnenstrahlen. Nach einem Natursonnen-
bad ist eine Abkühlung durch Wasser in den aller-
meisten Fällen nicht erforderlich, ja sie kann, wenn
sie mit naturkaltem Wasser geschieht, einen Zu-
stand dauernder Reizbarkeit hinterlassen. Man be-
obachte doch die Natur als Analogon: ein Gewitter-
regen, der auf sonnendurchglühende Pflanzen fällt, ist
(Fortsetzung Seite 3.)

Der beliebte Violinvirtuose

Otto Houben

spielt ab 1. Juli im

Maldaner
Conditorei & Café

Marktstrasse 34

Neue Filme.

Der Film-Palast hat sich in den Dienst der
Wohltätigkeit gestellt, der „Wiesbadener Nothilfe“
wird die Hälfte der Einnahmen überwiesen bei der
Vorführung des grossen Kulturfilms „Tembé“.
Gewiss ein Anreiz, dies Theater aufs fleissigste zu
besuchen, die Jugend soll mit Massenbesuch an-
treten. Das ist Pflicht!

Der Film „Tembé“ ist ein herrliches Bilderbuch,
mannigfaltig, spannend, lehrreich, ein Bilderbuch
aus Steppe, Felsen, Urwald, Stromgebiet, ein Film,
der die Landschaft Afrikas mit der Linse für unser
Auge erobert. Es handelt sich um eine kleine Fabel,
die als Rahmen verwandt wird: Ein greiser Neger
erzählt seinen Dorfgenossen, welchen Weg er ge-
macht hat. Geboren, aufgewachsen und verheiratet,
Krieger, Jäger und Vater geworden ist er in einem
Dorf am Fusse eines Vulkans, und als der Feuersee
zu kochen begann, entflohen der nun weisshaarige
Schwarze mit Weib und Kind, Kühen und Ziegen,
und fand nach langer Wanderung eine neue Heimat
bei dem Stamme, dem er es nun erzählt. Eine
knappe Handlung, aber sie reicht hin. Hauptsache
sind die Aufnahmen aus dem afrikanischen Busch;
er wird lebendig, eine fast lückenlose Schau der

afrikanischen Tierwelt bietet sich dar, in voller
Natürlichkeit, und darum von unwiderstehlichem
Reiz. Antilopenherden jagen an der Kamera vorbei,
Elefanten trotten vorbei, Flusspferde marschieren
heran, Giraffen recken ihre langen Hälse über die
Kronen der hohen Büsche, in denen Affen munter
turnen, Flamingos ziehen zu Tausenden durch die
Luft und Heuschrecken, so zahlreich, dass sie die
biblische Erzählung von der verdunkelten Sonne
wieder in Erinnerung rufen. Kaum ein Tier in dem
schwarzen Erdteil, das die Kamera nicht belauscht
und festgehalten hätte. Entzückend ist das Familien-
leben des alten Löwen aufgefingenen, der mit seinem
Söhnchen spielt. Eindrücke von unmittelbarer
Kraft gewinnt man, wie gut spielt der Neger seine
Rolle, obschon er noch nie zuvor als Schau-
spieler versuchte. Die Cherry-Kearton-Expedition
hat eine ganz hervorragende Arbeit geleistet.

Das Thaliatheater bringt den Film
„Blockade“, der so viele Jahre nach dem unheil-
vollen Kriege und der gegenseitigen Zerfleischung,
die eine Schande für die Menschheit war, die Ge-
heimnisse des U-Boot-Krieges im Bilde zeigt. Soll
die Ungeheuerlichkeit sinnloser Zerstörung demon-
striert werden? Man hat es mit lauter Helden zu

tun, mit englischen und deutschen, einerlei. Hier
frisch-fröhlicher Angriff, dort passionierte Abwehr.
U-Boote tauchen unter und wieder empor, Kanonen
und Torpedos verrichten ihr Zerstörungswerk,
Schiffe zerbersten und versinken. Zerstörer machen
auf die U-Boote Jagd und schleudern Bomben, die
unter Wasser explodieren. Minen werden ausgelegt;
U-Boot-Fallen, alte Dampfer, deren Bewaffnung ge-
schickt maskiert ist, treten in Aktion. Weit ist die
technische Vervollkommenheit der Zerstörungs-
Maschinerie gediehen. Das zeigt der Film, der
einzelne Originalaufnahmen aus dem Kriege durch
neue, „naturgetreue“ ergänzt, sehr eindringlich, bis-
weilen in recht packenden Bildern. Was er nicht
zeigt, aber was jedem gesunden Sinn von selbst
sich aufdrängt, das ist die Erkenntnis, einen Wahr-
sinn zu bändigen, der sich gegen alle kehrt. So hat
auch das Böse seine guten Seiten: aus manchem
Saulus kann nach diesem Anschauungsunterricht
ein Paulus werden. Man sieht auch den Film „Im
Lande Aman Ullahs“, einen russischen Kulturfilm
zu einer Zeit gedreht, da Aman Ullah noch Herrscher
in Afghanistan war; der Film ist gut und inter-
essant und durch die politische Entwicklung ein
historisches Dokument geworden.

Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden**Samstag, den 14. Juni 1930.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadkonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ F. Boieldieu
2. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ J. Neswada
3. Fantasie aus der Oper „Die Mädchen von Perth“ G. Bizet
4. Tennis-Spiele, Caprice P. Lincke
5. Blaue Augen, blauer Himmel, Walzer O. Petras
6. Ehrenwache, Marsch A. Lehnhardt

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Elysium-Marsch E. Wemheuer
 2. Ouverture zur Oper „Lestocque“ D. F. Auber
 3. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
 4. Elektrische Funken, Walzer A. Czibulka
 5. Der Rose Hochzeitszug L. Jessel
 6. Ouverture zu „Hamlet“ A. Stadtfeld
 7. Ballettmusik aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
 8. Marsch über das Wanderlied „Es war ein Knab' gezogen“ C. Zimmer
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20.30 Uhr:

(nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Grosses Gartenfest**Konzert**

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Operette „Das süsse Mädel“ M. Rheinhardt
2. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
3. Potpourri aus der Operette „Der fidele Bauer“ L. Fall
4. In einem türkischen Bazar, Charakterstück H. Th. Dreyer
5. Warum hat jeder Frühling, Lied aus der Operette „Der Zarewitsch“ F. Lehár
6. Für Herz und Gemüt, Potpourri C. Komzak
7. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer P. Lincke
8. Zum Gartenfest, Marsch M. Jeschke

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Feuerwerk

ausgeführt von der Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei Sauer u. Co.

Programm des Feuerwerkes:

1. Beginn des Feuerwerkes: Eröffnungsbombe mit Verwandlung.
2. Blitzknallraketen.
3. Königinraketen.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Mädchen- und Kinderbekleidung**Langgasse 32**

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

4. Zwei Bomben mit Blumenbuketts und Brillantschwärmern.
5. Front: Anlässlich der Tagung: Das Abzeichen des Vereins Deutscher Chemiker in farbigem Lichterfeuer, überragt von einer Pyramide in prächtigem Jasminfeuer und glitzernden Sternen.
6. Raketenkreuzfeuer
7. Zwei grosse Zylinderbomben 13 cm.
8. Front: Die lustigen Hühnchen. Humoristisches Feuerbild in natürlicher Bewegung über dem Kurhausweiher.
9. Raketenkreuzfeuer.
10. Zwei Prachtbomben mit schönen Effekten.
11. Front: Das Silber-Sonnenspiel. Grosse Kunstfront in dreimaliger Verwandlung.
12. Zwei steigende Feuerkronen mit Pfeifen und elektrischem Feuer.
13. Flimmerstrahlraketen.
14. Zwei grosse Verwandlungsbomben.
15. Front: Siegfrieds Kampf mit dem Drachen. Grosse bewegliche Lichterdekoration aus 2000 buntbrennenden Lichtern.
16. Silberstrahlraketen.
17. Zwei Grossbomben italienischer Art.
18. Front: Der Wasserfall in Gold-, Grün- und elektrischem Feuer.
19. Bombardement aus Silber schweifsternen.
20. Vier gleichzeitig steigende Bomben.
21. Front: Bengalische Beleuchtung des Kurparks.
22. Grosses Bombardement.
23. Bombentafel aus 12 Doppelbomben.
24. Schluss: Blumenstrauß aus 100 gleichzeitig steigenden Raketen.

Leuchtfantäne! Scheinwerfer Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes. Eintrittspreis: 2.00 Mk.; Dauerkarteneinhaber: 1 Mk. (Die Zuschlagskarte ist mit der Dauerkarte am Eingang vorzuzeigen.) (Bei ungeeigneter Witterung: 20 Uhr: Abonnements-Konzert im grossen Saale).

Sonntag, den 15. Juni: 11.30 Uhr: Promenaden-Konzert am Kochbrunnen. 11.30 Uhr: Promenaden-Konzert im Kurgarten. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Konzert unter Mitwirkung des Männer-Quartetts-Biebrich.

Kurhaus Wiesbaden Gesellschafts-Spiel „VISIBLA“ eröffnet

Spielzeit: 17-19 Uhr 21-23.30 Uhr

Staats-theater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 14. Juni 1930.

166. Vorstellung. 29. Vorstellung. Stammreihe E. In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte Eyvind Laholm
 Desdemona, seine Gemahlin H. Maller-Rudolph
 Jago, Fähnrich Adolf Harbich
 Emilia, seine Gattin Lilly Haas
 Cassio, Hauptmann Josef Moseler
 Rodrigo, ein edler Venetianer Heint. Schorn
 Lodovico, Gesandter der Republik Venedig Heint. Holzlin
 Montano, Statthalter von Cypern Fritz Mechler
 Ein Herold Gottlieb Zeithammer

Soldaten und Seelente der Republik Venedig. Edeldamen und Venezianische Nobili. Cypristen. Ein Schenkwirt. Volk u. s. w. Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern. Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Ohne musikalische Einleitung. Nach dem 2. Akt tritt eine Pause von 15. Minuten ein. Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Sonntag, den 15. Juni, Stammreihe B: In neuer Inszenierung: Der Zigeunerbaron. Anfang 19.30.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 14. Juni 1930.

163. Vorstellung. 28. Vorstellung. Stammreihe VI.

Das Geld auf der Strasse.

Lustspiel in 3 Akten von Rud. Bernauer und Rud. Oesterreicher. Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Emil Reimbacher, Bankier August Mombert
 Lona, seine Frau Marga Kuhn
 Dodo, seine Tochter Alice Treff
 Albin Jensch, sein Schwager Robert Kleinert
 Oskar Dallibor, Kammerdiener Zdenko Zirner
 Peter Paul Lutz Paul Breitkopf
 Mühlrad, sein Freund Hilmar Manders
 Kesselberg, jun. Gustav Schwab
 Kesselberg, sen. Bogislav von Heyden
 Wilhelm, Diener bei Reimbach Paul Wiegner
 Minna, Stubenmädchen bei Reimbach Herta Ritter
 Ein Schutzmann Guido Lehmann
 Ein Barkellner Hans Bernhöft

Ort: Berlin. — Zeit: Heute.

Bühnenbilder: Friedrich Schlein.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr

Sonntag, den 15. Juni, bei aufgehobenen Stammkarten: Der Mann, der seinen Namen änderte. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen und Postwagen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag:			
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5.50	14.30	19.00
Cronberg über Königstein, Bad Soden	4.00	15.00	19.00
Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
† Grosser Feldberg, Königstein, Ruppertsheim	5.50	14.30	19.00
† Rheinhöhenfahrt	7.00	14.00	19.30

Täglich: Rund um Wiesbaden 3.00 10.00 12.30

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade, Wilhelmstr., Tel. 280 01 u. 280 00; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, Born & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 255 80, 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 244 04 u. 254 05; Rottenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, Tel. 272 24; Aug. Engel, Tel. 277 77; Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 261 08; Rapp, Taunusstr. 9, Tel. 248 93.

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Schloss**Sehenswerte Passage - Ausstellung**
Reichste Auswahl - Billigste Preise**Langgasse 32**

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

Neu eröffnet!

Gegenüber dem Staatstheater

SALON MÖLLER

Gegenüber dem Staatstheater

Neu eröffnet!

Der Friseur für verwöhnte Damen u. Herren - Spezialitäten des Hauses: Dauerwellen, Haarfarben - Haar- u. Schönheitspflege, Pediküre, Maniküre
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 44, Fernsprecher 21619**Paulinenschlösschen****Garten-Café-Restaurant**
gegenüber dem KurhausIn herrlichen staubfreien Anlagen
Mäßige Preise — Ständig geöffnet
Neuer Pächter: Otto BohnsackPagani
spielt im**Garten-Terrassen-Café „Berliner Hof“**
am Kopf der WilhelmstrasseTango-
Stuben
1. Etage
Die vornehme
TanzgelegenheitV
Gesch.
Gegr.Pfa
Groß
Brilla
Anker
Eduar

Im

warm und
Gärtner
Pflanzen
gossen we
mit Rech
Pflanzen?Ander
bade nicht
stehender
direkter
einen Sch
alle weis
anstriche
grüne Fa
sattam G
durchglü
sind zu
Kopf sei
erhöht. M
Osten un
auf die F
fünf Minu
solches d
mit 10 M
gedehnt v
Woldeck
bestrahlun
dauert. F
vorüberge
sein, Glic
Diese An
halten im
Fieberzus
diesem a
dazu über
Beine, U
und auch
Körpertei
seien vor
weder ein
von 20 bi
auch ein
der temp
solches z
des Patie
nur kurz
Schwimm
kräftigt.
Adern fl
man de
Zwei
Sonnenba
Abwasch
„Man
hört man
„Ganz G
Blut wer
trunkene
leere Beh
Blutbahn
aus, aber
solche an
Aufsauge
knoten. F
oft in ers
langer V
nun dem
diese Au
wählten
sei MäBi
Verbr
Haut, rö
umangene
sich gar
fröhliche
Hierher
dem Sch
packung
direkten
Leuchten
erleben.
Oberhaut
einen be

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Maurflusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent-
und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und
vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller
sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Aus
Pfandverkäufen!
Großer, billiger Verkauf
Brillanten, Goldschmuck,
Ankeruhren, Tafelsilber
Eduard Lapp, Taunusstr. 32

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Die edelsten
Qualitäten in
Kaffee
liefert das Import-
und Versandhaus
MOCCA G. m. b. H., BREMEN
Verlangen
Sie bemustertes
Vorzugsangebot.

Tennis-Unterricht

erteilt
Frl. Elly Grimme
Geisbergstrasse 28
Nähe Kochbrunnen
Erste Referenzen.

Im Luft- und Sonnenbad.

(Schluss von Seite 1.)

warm und erst nach und nach wird er kühler. Jeder Gärtner weiss, dass es den sonnendurchhitzten Pflanzen schadet, wenn sie mit kaltem Wasser übergossen werden. „Sollte ein Mensch“, so fragt Rikli mit Recht, „weniger Rücksicht bedürfen, als die Pflanzen?“

Anders verhält man sich im Kursonnenbad. Man bade nicht nach einer Mahlzeit, nicht bei senkrecht stehender Sonne, beschütze stets den Kopf vor direkter Bestrahlung, schütze die Augen durch einen Schleier oder Strohhut. Im Sonnenbade sollen alle weissen reflektierenden Wände bzw. Wandanstriche vermieden sein. Am zuträglichsten ist die grüne Farbe, noch besser Anpflanzungen von recht sattem Grün. Die beste Lagerstätte ist der sonnen-durchglühte Boden. Lattengestelle oder Bretter sind zu vermeiden, da sie zu heiss werden. Der Kopf sei durch ein Polster oder eine Grasbank etwas erhöht. Man lagert am besten mit dem Kopf nach Osten und lässt die Sonnenstrahlen abwechselnd auf die Körperflächen fallen, indem man sich alle fünf Minuten um eine viertel Wendung dreht. Ein solches direktes Sonnenbad kann bei klarem Wetter mit 10 Minuten beginnend bis zu 30 Minuten ausgedehnt werden. Hierauf folgt Einwicklung in eine Wolldecke, die ebenfalls bei direkter Sonnenbestrahlung geschieht, doch nur eine Viertelstunde dauert. Bei Neulingen wird sich hierbei oft eine vorübergehende Nachwirkung zeigen: Aufgeregtsein, Gliederschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwindel. Diese Anfälle sind bestimmend für das spätere Verhalten im Sonnenbade. Jedes Sonnenbad ruft einen Fieberzustand hervor, und die Behandlung sei diesem angepasst. Solche Kranken werden dann dazu übergehen, zunächst nur den Unterkörper, Beine, Unterleib den Sonnenstrahlen auszusetzen und auch die nachfolgende Abwaschung auf diese Körperteile zu beschränken. Diese Abwaschungen seien von lauem, niemals von kaltem Wasser, entweder ein temperiertes Brausebad oder ein Halbbad von 20 bis 30 Grad Celsius. Ist bei dem Sonnenbad auch ein Schwimmbad gelegen, so darf man nach der temperierten Abkühlung wohl versuchen, ein solches zu nehmen. Doch entscheide das Verlangen des Patienten, und auch dann sei das Schwimmbad nur kurz, höchstens drei Minuten bei kräftigen Schwimmbewegungen. Ein solches Sonnenbad kräftigt, lässt neues Leben durch die Nerven und Adern fließen, und in gehobener Stimmung verlässt man den Platz seiner Gesundheit.

Zwei weitere Fehler sieht man häufig im Sonnenbad: das viele Wassertrinken und die kalten Abwaschungen bei Hautrötung.

„Man muss das ausgeschwitzte Wasser ersetzen“, hört man zur Entschuldigung des ersten sagen. „Ganz Gewissenhafte“ behaupten wohl auch, „das Blut werde dickflüssig und müsse durch das getrunkene Wasser verdünnt werden“. Das ist eine leere Behauptung. Wohl scheiden die Lymph- und Blutbahnen viel wässrige Stoffe an die Hautdrüsen aus, aber sie saugen zugleich aus den Geweben solche auf. Jeder gewissenhafte Arzt hat solche Aufsaugungen schon beobachtet. Hämorrhoidalknoten, Krampfader, innere Geschwülste schwinden oft in erstaunlich kurzer Zeit, während sie monatelanger Wasserbehandlung trotzen. Wollte man nun dem Körper viel Wasser zuführen, so leidet man diese Aufsaugung lahm und käme nie zu den erwähnten und immer erwünschten Resultaten. Darum sei Mäßigkeit im Trinken empfohlen!

Verbrannte sich ein „Sonnenbruder“ arg die Haut, rötete sich diese heftig und schilfert unter unangenehmen Juckerscheinungen ab, oder bilden sich gar Blasen, so denkt er zunächst an eine frisch-fröhliche eiskalte Dusche. Das ist das Verkehrteste. Hierher gehört eine sehr milde Abwaschung mit dem Schwamm oder besser eine milde feuchte Einpackung. Man meide drei bis vier Tage die direkten Sonnenbäder und nehme diese nur in einer feuchten Leineneinpackung. Da kann man Wunder erleben. Der alte Adam schält sich und mit neuer Oberhaut präsentiert sich der Kranke. Wo gibt es einen besseren Beweis für die Regenerationskraft

des Wassers? Den Verlust der Haut an Fett ersetzt man durch das Einreiben mit einer milden Creme.

Ein besonders grosses Kontingent der „Sonnenbrüder“ stellen die mit Migräne, Rheumatismus, Brust- und Kopfkatarren Behafteten. Sie alle disponieren zu Blutandrang nach dem Kopfe und haben daher die Einwirkung der Sonne mehr auf die unteren Extremitäten zu beschränken: Halb- oder Dreiviertelsonnenbäder zu nehmen. Während des Sonnenbades sind die Beine und der Unterleib öfter mit sonnendurchwärmtem Wasser abzuwaschen. Dabei wird der Blutandrang zum Kopfe bald schwinden. Dagegen haben Ischias- und Bein- kranke Sorge zu tragen, dass der Oberkörper mit kühlerem Wasser behandelt wird als die Beine.

Man kann also bei Krankheiten lokale Anwendungen bevorzugen, ohne die Haupteinwirkung durch das Sonnenbad überhaupt zu beeinflussen, durch Trockenwollpackungen verstärken oder durch feuchtwarme Leinenpackungen mildern. So werden bei allen Stoffwechselkrankheiten: Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Hämorrhoiden, Gicht, erstaunliche Erfolge durch die einfachsten Anwendungen des Sonnenbades erzielt. Nie darf aber das Schema herrschen, sondern der Mensch muss als Einzelwesen eine individuelle Behandlung geniessen. Was Hunderten frommt, schadet dem einen, der darüber ist. Wollten wir doch aus dieser Lehre der Sonnenheilkraft lernen, jeden einzelnen zu befähigen, dass er allein der beste Hüter seiner Gesundheit ist.

Den modernen
wollenen
Bade-Anzug
elastisch
gestrickt
in wasch- und
seewasserechten
Farben
kaufen Sie bei
**Strumpfhaus
Poulet**
Kirschgasse, Ecke Marktstrasse
Langgasse 31 u. Wilhelmstrasse 36

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Weintraub Syncopators,

Berlins vornehmstes und sehr beliebtes Jazzorchester, gastierte im Kurhaus. Im edlen Wettbewerb mit Dajos Belá, der erst kürzlich hier war und sich feiern liess, aber ein Vergleich sei nicht angestellt, ein wie das andere Gastspiel wurde zum reinen Genuss. An dem warmen Sommertag stand das Podium im Garten vor der Freitreppe, das wurde freudig begrüsst, man konnte im Schatten der Kastanien sitzen und seinen Mokka schlürfen und ohne Belästigung durch die Hitze die Musik geniessen. Im grauen Sommerdress sauber und appetitlich marschierten die sieben Künstler, frische, junge, sympathische Menschen auf. Sie spielten ein paar Takte (aus der unsterblichen „lustigen Witwe“), sogleich war der innige Kontakt mit dem Publikum hergestellt. Jeder der guten Sieben ist ein Künstler auf seinem Instrument, sogar auf dem der andern, sie tauschen ab und zu ihre Instrumente aus, einer singt sehr gut, einer zeigt sich als Kunstpfeifer, so wunderschön machte er das, dass gar ein Vögelchen sich anlocken liess und sich auf die Kesselpauke setzte, im Glauben, ein Artgenosse rufe. Exakt ist das Zusammenspiel, den Takt schlagen unaufhörlich die Füsse dazu. Zart oder

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Kurhaus: 20 Uhr: Gartenfest und Feuerwerk.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Othello.“

Kl. Haus: 20 Uhr: „Das Geld liegt auf der Strasse.“ (Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14^{1/2}—16^{1/2} Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Spiel: Im Kurhaus Gesellschaftsspiel „Visibla“ 17—19.

21—23.30 Uhr.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich. Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1, Drahtseilbahn 9—21 Uhr. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf, (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—17 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 Uhr täglich.

Wiesbadener Hof täglich 20—1 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Palast-konditorei im Kochbrunnen 16.30—18.30 Uhr täglich.

Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winterstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Tangostuben. — Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr.

Das Wetter: Meist heiter, warm, Nachlassen der Gewitterneigung, meist schwache Winde.

schrill, immer zeigt sich feinstes Musikempfinden. Sie reissen sich gegenseitig zu jeder gewünschten Steigerung hoch, man hört die seltsamsten Instrumente, über allen reckt sich der blitzende Trichter eines Mammot-Blasinstrumentes hoch, Saxophone glänzen, Harmonikas sind da, Banjos werden gespielt, Kesselpauken knurren, ein Piano singt. Dass diese famosen Künstler auch mit ihrer Präzision und der schneidigen scharfen Rhythmik die Jugend zum Tanze anfeuern, zeigte der intime Gesellschaftsabend.

— **Prof. Brückners Heimgang.** Am Donnerstag vormittag fand im Krematorium auf dem Südfriedhof die Trauerfeier und Einäscherung von Professor Brückner statt. Als Einleitung der Totenfeier erklang das „Requiem“ von David Popper für drei Celli. Pfarrer Ott hielt die Trauerrede, der der 9. Vers des 16. Kapitels der 1. Chronika „Singet, spielt und dichtet ihm von allen seinen Wundern“ zugrunde lag. Kammersänger Streib sang „Sei getreu bis in den Tod“. Kurdirektor Hofrat Dr. Rauch gedachte im Namen der Stadt als Vertreter des Oberbürgermeisters des Heimgegangenen in einem ehrenden Nachruf und legte einen Kranz für den grossen Musiker nieder.

— **Ministerpräsident Braun** wird als Vertreter der preussischen Regierung an der Befreiungsfeier der Stadt Wiesbaden in der Nacht zum 1. Juli teilnehmen und eine Rede halten.

— **Der Ufa-Palast** bringt im neuen Programm vier Ufaton-Filme besonderer Qualität, darunter den ersten sprechenden und tönenden Kriminalfilm aus der Unterwelt Berlins, „Der Tiger“, die reiche Handlung ist spannend und fesselnd bis zum letzten Augenblick. Die schöne Charlotte Susa, die übermütige Gertrude Berliner, die vornehme Hertha v. Walter, der schneidige Harry Frank geben ihr Bestes, um den Erfolg dieses Films zu sichern. Aber auch die drei Tonfilme im Vorprogramm sind Kabinettstücke in ihrer Art. 1. „Wir amerikanisieren uns“, ein Tonfilmsketch mit dem Münchener Humoristen Weissferdl, jedermann noch in Erinnerung aus seiner grossen Rolle im Ufaton-Film „Der unsterbliche Lump“. Ferner ein lustiger Tier-trickfilm „Die Meistersinger“ mit Musik von Schmidt-Gentner und ein wissenschaftlicher Ufaton-Film „Salon der Meeresungeheuer“. Ausserdem läuft ein jeden Kraftfahrer interessierender Beifilm „Vom guten und schlechten Kraftstoff“ und die neueste Ufa-Woche Nr. 25. Jugendliche haben keinen Zutritt. Der bekannte Komponist Kollo hat die schmissigen Schlager des Films komponiert.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. Juni 1930
 * vor dem Namen bedeutet: als Passant
 angemeldet.
 (Nachdruck auch auszusagen verboten.)
 (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

T.

Tannen, F., Schwester, Bülow
 Bertramstr. 9 III
 *Teichmann, S., Frl., Nordhausen
 Viktoria-Hotel
 *Thaden, H., Hr., stud. jur., Marburg
 Hotel Berg
 *Thamert, W., Hr., Studienrat m. Fr.,
 Dortmund Hotel Cordan
 Thomsen, I., Diakonisse, Flensburg
 Emser Str. 29
 von Treu, H., Hr., Rittergutsbes., Rosen
 Schwarzer Bock
 Turner, W., Hr. m. Fr., London Quisisana

U.

*Urban, P., Hr., Baron, Budapest
 Vier Jahreszeiten
 *Urban, H. A., Hr., Ing. m. Fr., Berlin
 Zum Falken
 *Uylenberg, C., Frl., Baarn Fürstenhof

V.

Verloop, C., Hr. m. Fam. u. Bgl., Java
 Quisisana
 Verloop, E., Frl., Haag Quisisana
 v. Vordt, B., Hr., Baumeister m. Fr., Utrecht
 Eden-Hotel
 Vroege, M., Fr., Ablasserdam Quisisana
 Vroege, A., Fr., Scheveningen Quisisana

W.

*Waalkens, H., Hr., Blyham, Schwarzer Bock
 *Wagerius, B., Hr. m. Fr., Zschopau
 Zur Stadt Biebrich
 *Wagner, P., Hr., Verleger, Düsseldorf
 Einhorn
 *Wahl, E., Hr., Architekt m. Bgl.,
 Mannheim Wiesbadener Hof
 Walker, P. J., Hr., Heidelberg, Weisses Ross
 Wannowski, R., Hr., Fabr., Berlin
 Zum Bären
 Wark, H., Hr., Aachen Hotel Adler
 Wassum, Ph., Darmstadt Schützenhof
 *Wanner, H., Frl., Barmen Hotel Berg
 Weber, P., Fr. m. Tochter, Feuerbach
 Hotel Kranz
 Weber, H., Hr. m. Fr., Apolda Zum Bären
 *Weber, J., Hr. m. Fr., Erfurt
 Evang. Hospiz
 *Weidlich, O., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Römerbad
 *Weingott, H., Hr. m. Fr., London
 Palast-Hotel
 *Welters, R., Hr. m. Fam., Amsterdam
 Hotel Nizza
 Wetzler, A., Fr., Apolda Saalgasse 38
 Whitbread, B., Fr., St. Margarets
 Eden-Hotel
 Wiemann, F., Hr., Rüsselheim Schützenhof
 *van Wilgen, A. C., Hr., Boskoop
 Hansa-Hotel
 *Wilmas, Hr., Prof., Mexiko
 Vier Jahreszeiten
 *Winkler, A., Hr., Wien Einhorn
 *Winkler, K., Hr., Chemnitz
 Rheinischer Hof
 Wölfel, H., Hr., Nürnberg
 Klarenthaler Str. 2
 *Woerner, K., Hr., Frankfurt a. M.
 Friedrichshof
 *Wolf, H., Hr. m. Bgl., Ohndorf
 Evang. Hospiz Oranien
 *Wolter, W., Hr. m. Fam., Düren
 Grüner Wald
 *Wüst, W., Hr., Regierungsd., Würzburg
 Quisisana
 Wynand, P., Hr., Wannsee Kaiserhof

Z.

*Zablonski, W., Hr. m. Fr., Bergedorf
 Karlshof
 *Zell, A., Fr., Stuttgart Kaiserhof
 *Ziepert, R., Hr., Fabrikdir., Trier
 Grüner Wald
 Zimmermann, H., Hr., Oberbauprakt. m.
 Fam., Mannheim Pension Margaretha
 *Zimmermann, L., Hr., Essen (Ruhr)
 Zentral-Hotel
 *Ziskoven, H., Hr., Friedrichsdorf
 Neuer Adler

Nach den Anmeldungen vom 13. Juni 1930.

A.

*Aderhold, M., Hr., Bürgermeister, Hameln
 Hotel Berg
 *Adolph, E., Hr., Oberreg.-Rat, Essen
 Metropole
 *Ahlborn, L., Hr., Homburg
 Hotel Mon Repos
 *Albrecht, F., Hr. m. Fr., Stolp i. P.
 Hotel Vogel
 Alexander, A. J., Hr., Montreal
 Sanatorium Nerotal
 Allison, M., Fr., Los Angeles Quisisana
 *Ahtoff, J., Hr. m. Fr., Emden
 Grüner Wald
 *Ammon, A., Hr., Los van Gent
 Taunus-Hotel
 *Amann, P., Frl., Bruneck
 Hotel Kranz
 Andersen, E., Frl., Kopenhagen
 Schwarzer Bock
 *Ankersmith, S., Frl., Diepenveen, Kaiserhof
 *Antretter, W., Frl., Heilbronn
 Hotel Happel
 *Archer, E. A., Hr. m. Fr., Haarlem
 Taunus-Hotel
 Argent, J. Th., Hr., Birmingham
 Continental
 *Arms, H., Frl., Cleveland,
 *Askenasy, P., Hr., Prof., Karlsruhe
 Hotel Reichspost-Reichshof

B.

*Baer, E., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel
 *Bärwald, G., Hr., Hannover Zentral-Hotel
 *Bannwarth, E., Hr., Gaggenu
 Zur Stadt Biebrich
 Barz, E., Hr., Magistratsrat Dr.,
 Berlin-Halensee Hospiz z. hl. Geist

v. Bazwarzowsky, L., Hr., Oberstleutnant u.
 D., Berlin Metropole

*Becker, E., Frl., Rheydt Metropole

*Becker, K., Hr., Referendar, Aschaffenburg
 Sanatorium Dr. Arnold

Beda, S., Hr., Stuttgart Pension Kalz

*zu Bentrup, V. M., Hr., Bielefeld
 Hansa-Hotel

*Berchem, B., Hr., Hannover Zentral-Hotel

Berg, G., Hr., Koblenz Hotel Vogel

Berger, P., Hr. m. Fr., Chemnitz
 Kölnischer Hof

Bessenbrugge, J. H. L., Hr. Dr., Nymegen
 Neroberg-Hotel

*Billingsby, J. L., Hr. m. Fr., New York
 Metropole

Bischoff, M., Hr., Hamburg Römerbad

*Blaus, J., Hr., Berlin Brünser Hof

*v. Blendowsky, J., Hr. m. Fr., Warschau
 Palast-Hotel

*Blum, F., Hr., Krefeld Grüner Wald

*Blumke, J., Hr. m. Fr., Berlin-Lichtenberg
 Hotel Continental

Boot, F., Hr. m. Fr., Sassenheim
 Schwarzer Bock

Bodenheimer, S., Hr. m. Fr., Brebach bei
 Saarbrücken Taunus-Hotel

Böcking, L., Fr., Berlin Viktoria-Hotel

*Böhmer, K. H., Hr., Frankfurt a. M.
 Englischer Hof

*Bözel, H., Hr., Königsberg Hotel Berg

*Boos, K. E., Hr. Med.-Praktikant,
 Würzburg Einhorn

*Borgensham, F., Hr., Berlin
 Zur Stadt Biebrich

*Borgensham, I., Frl., Brandenburg
 Zur Stadt Biebrich

Bosch, E., Frl., Duisburg Goldenes Kreuz

*Bras, R., Hr., Hamburg Hotel Nassau

*Bräuer, W., Bada, S., Hr., Stuttgart
 Grüner Wald

*Bräuer, W., Hr., Solingen Grüner Wald

Braschkin, B., Fr., Bethlehem Goldgasse 18

Braschkin, R., Hr., Brüssel Goldgasse 18

*Breadford, W., Hr. m. Bgl., Sutter Rose

Breidenberger, K., Hr., Alt-Leiningen
 Hotel Bavaria

*Brodie, M., Fr., London Schwarzer Bock

*Brodie, G., Frl., Sevenoaks
 Schwarzer Bock

Büter, E., Fr., Studienrat m. Sohn, Ratingen
 Goldenes Kreuz

*Bujakowski, G., Hr., Waldenburg (Schl.)
 Schwarzer Bock

*Busch, Fr., Apotheker m. Tocht., Jever
 Hansa-Hotel

*Busch, E., Hr., Fabr., Köln, Zentral-Hotel

*Busch, A., Fr. m. Tocht., Jever, Engl. Hof

*Buskirk, J., Hr. m. Fr., New York
 Palast-Hotel

C.

Du Cane, M., Frl., London Hotel Helvetia

De Cane, D., Frl., London Hotel Helvetia

*Caspari, G., Hr. m. Fr., Kobbeldude (O.-S.)
 Schwarzer Bock

Chapmann, F., Fr., New York, Palast-Hotel

*Christ, J., Hr. m. Fr., Neuss
 Hotel Reichspost-Reichshof

*Christaller, H., Hr., Regierungsbaumeister,
 Biebrach Zentral-Hotel

Christians, O., Hr., Warne Hotel Adler

*Comesford, N., Hr., Los Angeles, Eden-H.

*Comstock, L., Hr. m. Fr., New York
 Hotel Nassau

*Condert-Heitz, Fr., Saarburg, Hotel Kranz

*Corn, J., Hr. m. Fr., Wehrden, Mainzer Hof

*Crob-Rees, H., Hr. m. Fr., Tonbridge
 Quisisana

*Crolus, G., Hr. m. Fr., Brooklyn, Engl. Hof

D.

Dähne, W., Hr., Rent. m. Fr., Budow
 Schwarzer Bock

*Dawbaros, D., Fr., London Quisisana

Degwert, J., Fr., Duisburg Pariser Hof

Dietrich, P., Hr., Dessau Zwei Bücke

Dietrich, H., Hr., Fabrikbes. m. Fr., Dessau
 Zwei Bücke

*Döllinger, F., Hr. m. Fr., Köln Rose

Döring, G., Hr., Staatsförster, Blindeborn
 Goldenes Kreuz

*Doerner, E., Hr., Tierarzt m. Fr., Wiesbach
 Zentral-Hotel

Dollinger, J., Hr., Stuttgart Pension Kalz

van Dorssen, Th., Hr., Paris Rose

E.

Ebeling, F., Hr., Rent., Krefeld Bellevue

Echmann, H., Fr., Insp., Stuttgart
 Viktoria-Hotel

Ehlers, A., Hr., Dir., Kopenhagen
 Schwarzer Bock

*Einstein, D., Hr., New York, Hotel Nassau

*Ellvers, H., Hr., Bielefeld Hansa-Hotel

*Elmer, R., Hr., Recklinghausen, Gr. Wald

*Emans, F., Hr. m. Fr., Neuss
 Hotel Reichspost-Reichshof

*Essberg, H., Frl., Frankfurt a. M., H. Berg
 Grüner Wald

*Evers, R., Hr., Leipzig

F.

*Felbe, E., Hr. m. Fr., lany, Evang. Hospiz

Ficht, W., Hr., Justizrat u. Notar m. Fr.,
 Bayreuth Goldenes Kreuz

*Fischer, F., Hr., Braunschweig, Grün. Wald

*Forsch, S., Hr., Leipzig Grüner Wald

*Frank, C., Fr., Cottbus Quisisana

*French, W., Hr. m. Sohn, Boston
 Hotel Regina

*Freund, H., Hr. Dr. chem., Wetzlar
 Taunus-Hotel

*Friedrich, W., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fam.,
 Berlin Metropole

*Frier, F., Hr., Bad Godesberg
 Hotel zur Traube

*Fritche, St., Hr., Berlin Palast-Hotel

Fritsch, K., Hr., Reichsb.-Amtmann m. Fr.,
 Breslau Weisses Ross

G.

*Gannon, J. A., Hr., Ames Metropole

*Gerrane, M., Hr., Nice Hotel Berg

*Gisbr, U., Hr., Dir. Dr. m. Fr., Avenches
 Zentral-Hotel

Goldmann, C. R., Hr. m. Fr., Bremen
 Englischer Hof

Goldmann, Th., Hr. Dipl.-Ing. Dr. m. Fr.,
 Berlin Römerbad

*Goldner, J., Hr., Cleveland Palast-Hotel

Grabe, M., Frl., Frankfurt Zwei Bücke

Grasse, R., Hr. m. Fr., Frankfurt (Oder)
 Luisen Hof

Grisenti, F., Hr., Gröes-Bolzano, Nerostr. 3

*Grotte, H., Hr. m. Fr., Amsterdam
 Metropole

*Grünebaum, C., Fr., Kommerzienrat,
 Cottbus Quisisana

*Grünz, P., Hr. m. Fr., Plauen Hansa-Hotel

*Guckensheimer, M., Hr., Darmstadt
 Grüner Wald

*Günther, P., Hr., Fabr., Krefeld
 Taunus-Hotel

Günther, E., Hr., Chemnitz Luisen Hof

Gusmer, A., Hr., Fabr., New York
 Neroberg-Hotel

*Gust, H., Hr. m. Fr., Köln Bellevue

Guthier, A., Hr., Genf Viktoria-Hotel

*Guthmann, W., Hr. m. Bgl., Düsseldorf
 Hotel Reichspost-Reichshof

H.

*Hagelberg, E., Frl., Kopenhagen
 Schwarzer Bock

*Hainbold, R., Hr., Obering., Berlin
 Zentral-Hotel

*Haire, A., Hr., London Hotel Vogel

Hartmann, D., Fr., Biederitz b. Magdeburg
 Mauritiusstr. 12 I

*Hechmann, F., Hr. m. Fr., Krefeld
 Goldenes Kreuz

*Heeler, E., Hr., Student, San Diego
 Hansa-Hotel

*de Haesehouwer, A., Hr., Gent
 Taunus-Hotel

*Heilmann, A., Fr. m. Tochter, Shjelskør
 Schwarzer Bock

Heine, J., Hr., Pfleger, Gardelegen
 Goldenes Kreuz

*Heinemann, H., Hr., Düsseldorf Metropole

*Hill, R., H., London Zentral-Hotel

Hellenbrock, F., Hr. m. Fr., Krefeld
 Domhotel

Helmer, A., Hr., Studienrat, Jülich
 Pension Grandpair

Hordahl, C., Hr., Redakteur m. Fr.,
 Kopenhagen Schwarzer Bock

*Hermann, H., Hr., Koblenz Grüner Wald

Herrmann, A., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Jagdschloss Platte

Herz, J., Frl., Lehrerin, Thalheim
 Hospiz z. hl. Geist

*Herz, B., Hr., Elberfeld Grüner Wald

*Herz, E., Hr., Krefeld Palast-Hotel

*Hesberg, C., Hr. m. Fr., Apolda
 Hansa-Hotel

Hett, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
 Wilhelmstr. 34

*Heuber, A., Hr. m. Fr., Elverdiese
 Hansa-Hotel

*Higendorff, M., Hr., Rittergutsbes. m. Bgl.,
 Sophienhof Hotel Reichspost-Reichshof

*Hofer, A., Hr., Dr. phil., Zürich
 Zentral-Hotel

Höjer, O., Hr., Chemnitz Haus Bethesda

*Höthausen, M., Hr., Köln Grüner Wald

Hooghaus-Gallas, H. F., Fr., Rotterdam
 Metropole

*Hooghaus, W. G., Hr., Prok. m. Fr.,
 Rotterdam Metropole

Hoppe, P., Hr. Dr., Marklerberg
 Sanatorium Nerotal

Huber, R., Hr., Dipl.-Ing. m. Fr., Luisen Hof

Hüschelrath, E., Hr. m. Fam., Leichlingen
 Pension Violetta

Hufenbecker, H., Hr., Arch., Elberfeld
 Pension Grandpair

*Humble, H., Hr., Zahnarzt Dr.,
 Recklinghausen Grüner Wald

J.

*Jacobs, J., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Zur Stadt Biebrich

*Johnen, W., Hr., Aachen, Hotel Landsberg
 Bellevue

*Jones, A., Hr. m. Fr., Walmersey

*Junesbach, A., Hr., Wansleben, Luisen Hof

Jung, G., Hr., Organist, Birstadt
 Webergasse 37

*Jungk, G., Hr., Hotelbes. m. 2 Tocht.,
 Hannover Grüner Wald

Jutze, H., Hr., Mannheim Domhotel

K.

*Kaiser, W., Hr., Studienrat, Leer, Hansa-H.

*Kamp, E., Hr., Elberfeld Hansa-Hotel

Kanzow, R., Hr., Hamburg, Neroberg-Hotel

Kappert, E., Fr., Dortmund Palast-Hotel

*Katzenstein, Cl., Frl., Brebach, Taunus-H.

*Kaufmann, A., Hr., Weggis Metropole

*Keglow, M., Frl., Stuttgart Hotel Happel

*Kelmann, J. A., Hr. m. Fr., Rotterdam
 Taunus-Hotel

*Kenkes, R., Hr., Wehrden Mainzer Hof

Kiesling, J., Hr., Leipzig, Hotel Landsberg

*Kirschen, A., Hr., Recklinghausen, Gr. Wald

Kister, Y., Frl., Strassburg
 Kaiser-Friedrich-Ring 32

Klapheck, H., Hr., Hamborn Zum Römer

Klinksieck, W., Hr., Dir. m. Fr., Barmen
 Goldenes Kreuz

Kochl, H., Fr. m. Tocht., Saarbrücken
 Hotel National

Köhnen, F., Hr., Ing., Haltern, Gold. Kreuz

Kolb, F., Hr., Berlin Zentral-Hotel

Kolb, K., Hr. Dr. phil., Berlin

Kolb, K., Hr. Dr. phil., Berlin

Kolter, L., Hr., Dir. m. Fr., Recklinghausen
 Goldenes Kreuz

*Kowalewski, A., Frl., Saarburg H. Kranz

Krahn, E., Fr., Stralsund Pfälzer Hof

*Kratzsch, A., Hr. m. Fam., Triptis
 Zur Stadt Biebrich

Kretschmer, T., Fr., Hamburg, Eden-Hotel

Kroll, M., Frl., Lehrerin, Altona, H. Dahlheim

*Krüger, F., Hr. m. Fr., Schwerin, Hansa-H.

*Küchel, L., Fr. m. Bgl., Butzbach
 Haus Wenden

*Kühne, W., Hr., Stadtrat m. Bgl., Berlin
 Hotel Berg

*Kugelberg, G., Hr., Djusholm Hotel Berg

*Kuntz, J., Hr., Ing. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
 Taunus-Hotel

*Kupfrian, F., Hr., Bürgermeister, Dillenburg
 Evang. Hospiz

*Küster, C., Hr., Hannover Grüner Wald

L.

Lambertz, W., Hr., München Metropole

Lampe, H. D., Hr., Hamburg, Englischer Hof